



Lepiforum e.V.

Gemeinnütziger Verein gemäß Anerkennung durch das Finanzamt Rastatt

1. Vorsitzender: Dipl.-Biol. Erwin Rennwald, Mozartstraße 8, 76287 Rheinstetten
2. Vorsitzender: Dr. Jürgen Rodeland, Uwe-Beyer-Straße 67a, 55128 Mainz
Kassierer: Jörg Döring, Gutenbergstraße 22/1, 88471 Laupheim

Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden (12. April 2023 – 20. März 2024)

Am 11. März 2024 feierte Lepiforum e.V. seinen 18. Geburtstag. „In aller Stille“, wie man so schön sagt. Das Kind ist erwachsen. Und ich darf mich jetzt so langsam zurückziehen – ebenfalls „in aller Stille“, aber nicht heimlich.

Ich habe in der Einladung zur Sitzung angekündigt, dass ich mich noch einmal (für 3 Jahre) zum Vorsitzenden von Lepiforum wählen lasse – wenn Ihr das wollt. Dann ist das Lepiforum 21 und bei mir taucht die 7 auf. Bin ich amtsmüde? Nein, ganz sicher nicht! Und ich vermute, dass ich das auch in 3 Jahren nicht sein werde. Lepiforum macht Spaß und Lepiforum zu repräsentieren ist keine Last. Aber: „Bis dass der Tod Euch scheidet“ sollte hier nicht gelten! Es gibt zu viele Initiativen, die mit ihrem Gründer zugleich gestorben sind. Nein, ich möchte nicht, dass das Lepiforum mit mir alt und verknöchert wird. Es soll jung bleiben und braucht daher auch wieder junge Führung! Und die kommt nicht aus dem nichts, sondern muss heranwachsen. Ich fordere sie dazu auf.

Das Anforderungsprofil an den Vorsitzenden ist einfach (hier männlich abgehandelt, was aber nicht sein muss!):

- Er sollte möglichst alle Falter dieser Erde kennen – morphologisch wie ökologisch
- Er sollte möglichst alle Pflanzen dieser Erde kennen – morphologisch wie ökologisch
- Er sollte geographisch fit sein und möglichst alle klassischen Fundorte von Schmetterlingen kennen, zumindest alle Typenfundorte.
- Er muss über gute arealgeographische Kenntnisse verfügen.
- Er sollte gut Latein, Altgriechisch, Englisch, Russisch, Chinesisch, Französisch und Deutsch können und auch die anderen Sprachen der Erde wenigstens gut verstehen
- Überhaupt sollte er viel Zeit zum konzentrierten Lesen haben und dabei nicht vor „komisch“ aussehenden Buchstaben zurückschrecken.
- Er muss sowohl in der klassischen Biologie fit sein, als auch alle Fortschritte in der Molekularbiologie, insbesondere der Genetik gut mitstudieren. Er sollte selbstverständlich wissen, was COI-Barcoding mit einer molekularen Uhr zu tun hat und wie es für die Abgrenzung von Arten genutzt werden kann – oder eben gerade nicht. Und selbstverständlich muss er um die Alternativen wissen, wenn es darum geht, mögliche Hybriden zu erkennen.
- Er sollte kommunikativ und mit dem größten Teil der lepidopterologischen Fachwelt dieser Erde vernetzt sein.
- Er sollte integrativ sein und über mehr als nur psychologische Grundkenntnisse verfügen
- Er sollte genug Geld für umfassende lepidopterologische Fachliteratur und Reisen haben (er möchte ja dem Verein nicht zur Last fallen!)
- Und natürlich muss er neben seinen umfassenden Geländekenntnissen auch eine hohe EDV-Affinität und Erfahrung mit allen neuen Medien mitbringen, sowie professionellen Umgang mit EDV-Programmen und Datenbanken zeigen.
- Er sollte bei alledem auf keinen Fall eingebildet oder gar überheblich sein.

Wenn Du heute noch nicht alles erfüllst, gibt es keinen Grund zur Aufregung. Du hast ja noch 3 Jahre Zeit, bis Du soweit hineingewachsen bist, dass Du die Verantwortung übernehmen kannst. Und noch was, was Du vielleicht noch nicht gemerkt hast: Auch der jetzige Vorsitzende erfüllt diese Voraussetzungen längst nicht alle. Und er denkt sogar, dass das gut so ist: So ist er auf die Mitarbeit eines ganzen Teams aus Vorstand und Administratoren angewiesen – und auf noch viele weitere Leute, die einfach mitmachen. Das wichtigste: Er darf sie nicht verjagen, sondern muss Freude daran haben, wenn sie etwas in die Hand nehmen – auch dann, wenn er das selbst anders gemacht hätte. Er muss zugeben können, dass das manchmal besser geworden ist, als wenn er es selbst nach seinen Plänen durchgesetzt hätte.

Schon einmal – im Vorstandsbericht vom 3. März 2007 – habe ich die Frage gestellt: „Und was hat der 1. Vorsitzende getan?“ Damals stellte ich fest: „Nun, er beantwortet öfters mal Anfragen – aber da gibt es etliche, die mehr Beiträge geliefert haben. Er hinterfragt kritische Bestimmungen, aber da gerät er bei den Mikros schnell an seine Grenzen, und auch bei den Makros können das andere oft besser. Er macht fleißig Werbung für das Forum, aber das ist mittlerweile fast nicht mehr nötig. Er macht ab und zu eine Buchbesprechung über Bestimmungsliteratur. Er schickt ab und zu gezielt eine Anfrage an einen Spezialisten, wenn die Forumsgemeinde bei einer Anfrage zu verschiedenen oder gar keinen Antworten kommt. Es gab Zeiten, da hat er noch ein bisschen auf den Umgangston im Forum geachtet und darauf, dass Fragesteller auch Fundort und Datum genannt haben. Aber heute komme ich da meist zu spät. Er nahm formal die beiden Großspenden entgegen, aber das hatte der Kassierer schon alles eingefädelt. Und er lädt natürlich zum Forumstreffen und zu den Sitzungen ein. Und ansonsten freut er sich einfach, wie Forum und Bestimmungshilfe scheinbar unaufhaltsam weiter wachsen. Haben wir ihn bald, den Internet-Spuler?“

Nun manches von dem habe ich auch 2023 gemacht, anderes ist ganz weggefallen. Viel dazugekommen ist nicht. Mit den Foren hat er seit Jahren Sorgen, weil die Besucherzahlen rückläufig waren – und jetzt hat er die Sorge, dass es gar keinen Zähler dafür mehr gibt, der das dokumentieren würde. Aber an der Bestimmungshilfe – jetzt zum Lepiwiki gemausert – bleibt die Freude ungetrübt: „Die am 30. April 2005 begonnene Rubrik „Bestimmungshilfe“ umfasste ein Jahr später, am 1. Mai 2006 ca. 7.500 Fotos mit 2.129 durch Fotos illustrierten Arten und 415 Fotoübersichten. Wiederum ein knappes Jahr später ist sie auf über 13.000 Fotos angewachsen und zeigt 2.551 der 4.456 mitteleuropäischen bzw. 2.619 der 8.495 gesamteuropäischen Lepidopterenarten und 1.316 Fotoübersichten.“

Und jetzt? Jetzt wissen wir erst einmal, dass es in Europa nicht 8.495 Schmetterlingsarten gibt, sondern mindestens 11.229 Arten, von denen 1.103 erst nach dem 1. Januar 2000 neu für die Wissenschaft beschrieben wurden. Und weil das mit den Neubeschreibungen und Neufunden gerade so weiter geht, ahnen wir, dass Europa wohl doch weit über 12.000 Schmetterlingsarten zu bieten hat.

Aber was hat das mit dem „Internet-Spuler“ zu tun ? Nun, ein Vereinsvorstand muss eine Vision haben, wohin es mit dem Verein gehen soll – mittelfristig und langfristig. Mittelfristiges Ziel war für mich nicht „Adalbert Seitz: Die Schmetterlinge der Erde“, sondern eben „Arnold Spuler: Die Schmetterlinge Europas“. Oder genauer: nicht „Adalbert Seitz: Die Großschmetterlinge der Erde“, sondern eben „Arnold Spuler: Die Schmetterlinge Europas“. Denn die 3 Bände des Spuler umfassen auch Kleinschmetterlinge (wenigstens einen Teil davon), und bei Spuler gibt es einen Zusatzband: „Die Raupen der Schmetterlinge Europas“ – und das war für mich von Anfang an der wichtigste Band. Lepiforum sollte alle Schmetterlinge Europas zeigen, einschließlich ihrer Präimaginalstadien, und der Text sollte über mehr informieren als nur die Variationsbreite der Falter-Imagines.

Jetzt aber zu den Details (in der bekannten Reihenfolge):

1) Verein

a) Sitzungen

Die Gründungsversammlung von Lepiforum e.V. fand am Samstag, 11. März 2006, statt. Seither gab es meist nur die jährliche Mitgliederversammlung im Frühjahr, die letzte am 14. April 2023.

Danach folgten noch zwei außerordentliche Mitgliederversammlungen (26. April und 11. Mai 2023) wegen der nötig gewordenen Wiederholung der Abstimmung zur Satzungsänderung. Am 16. März 2024, also vor knapp einer Woche kam es schließlich noch zu einer gut dreieinhalbstündigen (von 12.50 Uhr bis 17.30 Uhr) Vor-Ort-Vorstandssitzung im Naturkundemuseum in Karlsruhe, bei der alle 6 Vorstandsmitglieder anwesend waren. Dieses Treffen diente primär dem Austausch über alle Themen – also auch über die Dinge, die derzeit nicht optimal laufen und zu denen wir uns Gedanken über Verbesserungsmöglichkeiten machten. Wichtiger Beschluss: Diese Vorstandstreffen sollen künftig einmal im Quartal stattfinden – für 2024 wurden gleich noch 3 Termine vereinbart – wir wollen das mal als Telefonkonferenz probieren, und einmal im Jahr wieder in Präsenz.

b) Mitgliederzahl

Die Mitgliederzahl von Lepiforum e.V. ist seit der Vereinsgründung 2006 langsam aber stetig gestiegen. Mit dem viertletzten Bericht hatte ich 194 Mitglieder gemeldet, dann 201, im Bericht vom März 2020 222. Bis 6. März 2021 stieg die Anzahl der Mitglieder auf 242 an, bis 28. März 2022 auf 270, bis zum 11. April 2023 auf 290 und bis zum 13. März 2024 auf 304. Trotz der zunehmend größeren internationalen Beteiligung entstammen fast alle Mitglieder weiterhin dem deutschsprachigen Raum – die Ausnahmen nehmen aber leicht zu. Ich denke wir können und werden unsere Mitgliederversammlungen zumindest vorerst weiterhin in deutscher Sprache abhalten.

c) Vorstand

Laut Satzung wird der Vorstand für 3 Jahre gewählt. Seit dem 26. März 2021 gilt:

1. Vorsitzender: Rennwald, Erwin	Beisitzer	Steiner, Axel
2. Vorsitzender: Rodeland, Dr. Jürgen	Beisitzer	Winzer, Karola
Kassierer: Döring, Jörg	Beisitzer	Hensle, Jürgen

Für 2024 stehen turnusgemäß wieder Vorstandswahlen an. Die 6 Personen des bisherigen Vorstands haben sich alle bereit erklärt, sich für 3 weitere Jahre wählen zu lassen. Weitere Personen wurden bisher nicht vorgeschlagen. Auf meine Ankündigung hin, nach 3 Jahren aufhören zu wollen, hat sich bisher erst eine Person gemeldet, die sich vorstellen könnte, in den Vorstand aufzurücken.

d) Kassenprüfer

Die Kassenprüfer werden für je ein Jahr gewählt und ihr Amt – bisher beinahe immer – für ein weiteres Jahr verlängert. 2022 kam es zur Neuwahl beider Kassenprüfer. Georg Stiegel und Sabine Flechtmann wurden 2022 neu und 2023 wieder gewählt, satzungsgemäß benötigen wir also wieder 2 neue Kassenprüfer. Wir suchen also wieder 2 Freiwillige – sehr gerne auch solche, die die Kassenprüfung schon einmal in früheren Jahren übernommen hatten.

2) Finanzen

Der bereits mit der Einladung verschickte (anonymisierte) Kassenbericht wurde wieder vom Kassierer, also von Jörg Döring, zusammengestellt. Wie immer reicht er von Kassenprüfung bis zur nächsten

Kassenprüfung, also vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023. Die Kassenprüfer für das Jahr 2023 haben die Unterlagen wieder sehr frühzeitig erhalten und ihre Prüfung mit wenigen Rückfragen und ohne Beanstandungen längst abgeschlossen. An dieser Stelle möchte ich Jörg auch dieses Jahr wieder ausdrücklich danken, dass wir mit ihm eine echte Geschäftsstelle haben, die quasi von einem Profi geleitet wird.

Der Kassenstand Ende 2023 ist weiterhin gut, weil viele Mitglieder ihren Mindest-Mitgliedsbeitrag von 12 € pro Jahr deutlich aufstocken. DANKE dafür!

Weiterhin gilt: Sollte es der Kassierer im Laufe des neuen Jahres für nötig halten, würde ich wieder einen Aufruf zu einer Sonderspende starten. Absehbar ist das allerdings nicht, da im Moment gar keine größeren Rechnungen „drohen“.

3) Projekte

Für 2021 waren Ausgaben für ein Naturschutzprojekt zu *Pseudophilotes baton* vorgesehen, die aber in 2021 nicht mehr abgerufen wurden. Oliver Böck hat dazu sehr spannende – aber leider auch ernüchternde Ergebnisse geliefert. Das Projekt soll endlich zeitnah abgerechnet werden.

Neue Projekte sind bisher nicht vorgesehen – Vorschläge werden gerne entgegengenommen.

4) Forum und Bestimmungshilfe (Lepiwiki)

Forum und Lepiwiki (Bestimmungshilfe) waren und bleiben die zentralen Projekte von Lepiforum e.V.! Wie jedes Jahr habe ich auch zum Lepiwiki fast nur Erfreuliches zu berichten. Bei den Foren sind einige Bausatllen noch nicht befriedigend abgeschlossen.

a) Forum

Der Umzug der Foren auf die neue Software hat doch einige noch nicht verheilte Wunden hinterlassen:

- Die Benutzerprofile waren lange nicht sichtbar (sind jetzt aber wieder da! 😊)
- Es gibt keinen Zugriffszähler mehr, so dass niemand weiß, was wie oft gelesen wurde (auch das soll wieder kommen)
- Der Neuzuschnitt auf die Foren hat einiges an Verwirrung gebracht (was sich aber mittlerweile weitgehend gelegt hat)

Nur eines ist klar: Es gab in allen Foren deutlich weniger Beiträge als in den 15 Jahren davor – und das gibt zu denken. Hier haben Vorstand, Programmierer und sonstige Admins noch einiges an Denkarbeit vor sich. Ich hoffe, hier nächstes Jahr wieder Positives berichten zu können.

b) Lepiwiki (Bestimmungshilfe)

Die Bestimmungshilfe wächst weiter.

- Die am 30. April 2005 begonnene Rubrik „Bestimmungshilfe“ umfasste ein Jahr später, am 1. Mai 2006 ca. 7.500 Fotos mit 2.129 durch Fotos illustrierten Arten und 415 Fotoübersichten.
- Wiederum ein knappes Jahr später war sie auf über 13.000 Fotos angewachsen und zeigte 2.551 der 4.456 mitteleuropäischen bzw. 2.619 der 8.495 gesamteuropäischen Lepidopterenarten und 1.316 Fotoübersichten.
- Im April 2008 berichtete ich von 21.000 Bildern und 2.884 der 4.476 in Mitteleuropa bzw. von 3.095 der 8.778 in ganz Europa (inkl. Kanaren etc.) nachgewiesenen Arten, sowie Diagnosetexte zu 697 Arten und 1.795 Fotoübersichten.

- Im April 2009 berichtete ich von der Bebilderung von 3.188 (davon 3.020 in Lebendbildern) von 4.530 mitteleuropäischen (D-CH-A) Arten. Für Europa waren 3.440 Arten mit Lebendbildern eingestellt, weitere 415 in Form von Diagnosefotos.
- Am 13. Mai 2010 waren 3.403 D-CH-A-Arten bebildert, davon 3.171 mit Lebendbildern.
- Am 17. März 2011 waren 3.616 D-CH-A-Arten bebildert, davon 3.268 mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt 4.608 bebilderte Arten, davon 3.865 mit Lebendbildern.
- Am 5. März 2012 waren 3.743 D-CH-A-Arten bebildert, davon 3.389 mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt 4.922 bebilderte Arten, davon 4.127 mit Lebendbildern.
- Am 10. April 2013 waren 3.963 D-CH-A-Arten bebildert, davon 3.556 mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt 5.467 bebilderte Arten, davon 4.538 mit Lebendbildern.
- Am 6. Juli 2014 waren 4.094 D-CH-A-Arten bebildert, davon 3.660 mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt 6.396 bebilderte Arten, davon 4.802 mit Lebendbildern.
- Am 16. März 2015 waren 4.237 D-CH-A-Arten bebildert, davon 3.754 mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt 6.795 bebilderte Arten, davon 5.024 mit Lebendbildern.
- Am 27. April 2016 waren (von insgesamt 4617 Arten) 4.472 D-CH-A-Arten bebildert (=96,86 %), davon 3.816 (= 82,65 %) mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt (von insgesamt 10.247 Arten) 7.758 (= 75,71 %) bebilderte Arten, davon 5.226 (= 51,00 %) mit Lebendbildern.
- Bis zum 27. März 2017 waren (von insgesamt 4.639 Arten) 4.494 D-CH-A-Arten bebildert (=96,87 %), davon 3.884 (= 83,72 %) mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt (von insgesamt 10.329 Arten) 7.861 (= 76,11 %) bebilderte Arten, davon 5.436 (= 52,63 %) mit Lebendbildern.
- Bis zum 6. April 2018 waren (von insgesamt 4.654 Arten) 4.514 D-CH-A-Arten bebildert (=96,99 %), davon 3.975 (= 85,41 %) mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt (von insgesamt 10.456 Arten) 8.017 (= 76,66 %) bebilderte Arten, davon 5.748 (= 54,96 %) mit Lebendbildern.
- Bis zum 6. März 2019 waren (von insgesamt 4.665 Arten) 4.541 D-CH-A-Arten bebildert (=97,34 %), davon 4.020 (= 86,17 %) mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt (von insgesamt 10.556 Arten) 8.169 (= 77,39 %) bebilderte Arten, davon 5.907 (= 55,96 %) mit Lebendbildern.
- Bis zum 20. März 2020 waren (von insgesamt 4.671 Arten) 4.560 D-CH-A-Arten bebildert (= 97,62 %), davon 4.091 (= 87,58 %) mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt (von insgesamt 10.626 Arten) 8.312 (= 78,22 %) bebilderte Arten, davon 6.152 (= 57,90 %) mit Lebendbildern.
- Bis zum 25. März 2021 waren (von insgesamt 4.679 Arten) 4.566 D-CH-A-Arten bebildert (=97,58 %), davon 4.139 (= 88,46 %) mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt (von insgesamt 10.748 Arten) 8.447 (= 78,59 %) bebilderte Arten, davon 6.348 (= 59,06 %) mit Lebendbildern.
- Bis zum 28. März 2022 waren (von insgesamt 4.687 Arten) 4.578 D-CH-A-Arten bebildert (= 97,67 %), davon 4.177 (= 89,12 %) mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt (von insgesamt 10.936 Arten) 8.538 (= 78,59 %) bebilderte Arten, davon 6.486 (= 59,31 %) mit Lebendbildern.
- Bis zum 12. April 2023 waren (von insgesamt 4.706 Arten) 4.608 D-CH-A-Arten bebildert (= 97,92 %), davon 4.217 (= 89,61 %) mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt (von insgesamt 11.050 Arten) 8.669 (= 78,45 %) bebilderte Arten, davon 6.637 (= 60,06 %) mit Lebendbildern.
- Bis zum **19. März 2024** waren (von insgesamt 4.732 Arten) **4.651 D-CH-A-Arten bebildert (= 98,29 %), davon (mindestens) 4.183 (= 88,40 %) mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt (von insgesamt 11.228 Arten) 8.961 (= 79,81 %) bebilderte Arten, davon 6.682 (= 59,51 %) mit Lebendbildern.**

Und – zurück zum „Internet-Spuler“: wir haben jetzt zu 5.634 europäischen Arten (und damit 50,18 % der Spezies!) auch wenigstens ein Raupenbild. 😊

Die Zahl außereuropäischer Artseiten wächst weiterhin rasant. Aber noch fehlen hier mehr als 100.000 Arten und ein Ende ist nicht absehbar. Von Seiten des Vorstandes besteht der Wunsch, hier nach und nach die Westpaläarktis zu vervollständigen, darauf also einen Schwerpunkt zu legen. Sicher bestimmte Bilder aus anderen Regionen sollen aber ebenfalls Eingang ins Lepiwiki finden.

Das Lepiwiki besteht nicht nur aus Bildern und Bildlegenden, sondern mittlerweile auch aus Verbreitungskarten (oder besser: Länderkarten mit Vorkommen der Arten), Zitaten der Erstbeschreibungen

und Texten zu unterschiedlichen Aspekten wie Taxonomie, Nomenklatur, Faunistik. Ich selbst habe unter „Biologie“ in den letzten Jahren verstärkt das Unterkapitel „Nahrung der Raupe“ vorangetrieben. Ziel dabei war und ist es, von den Tausenden an Fehlmeldungen in der Literatur weg zu kommen und die tatsächlich im Freiland genutzten Pflanzen zu benennen sofern man etwas darüber weiß. Ich halte es für nötig, Falschangaben zu erwähnen und nicht einfach wegzulassen – da sie sonst erfahrungsgemäß rasch wieder ausgegraben werden!

Das Kapitel „Nahrung der Raupe“ gibt es jetzt bei 49,9 % aller europäischer Artseiten. Wer sich allerdings nur mit Großschmetterlingen beschäftigt, hat noch wenig davon mitbekommen. Bei den Noctuidae, Erebidae und Geometridae ist dieses Kapitel noch nicht einmal bei 10 % der Arten bearbeitet. Die Bearbeitung erschien mir hier nicht primär wichtig, denn zum einen zeigen wir ja bei vielen dieser Arten Ei- und Raupen-Fotos mit entsprechenden Angaben zur Biologie, zum anderen gibt es hier auch gut zusammenfassende Literatur mit nicht mehr allzu vielen Fehlern.

Ich habe mich also erst einmal auf die Mikros gestürzt. Viele Kleinschmetterlingsfamilien sind bezüglich der Raupennahrung jetzt komplett bearbeitet – als größte Familie auch alle 1.108 europäischen Arten der Tortricidae (Wickler); bei diesen musste bei rund einem Drittel der Arten geschrieben werden: „Nahrung der Raupe: Noch unbekannt!“ – aber für zwei Drittel der Arten gibt es doch auch konkrete und nachvollziehbare Meldungen. Wie Ihr längst bemerkt habt, halte ich es für wichtig, Falschmeldungen auch als solche zu benennen und nicht einfach zu verschweigen – und bei den Kleinschmetterlingen waren das viele, in einigen Familien sogar sehr viele! Hier musste ich zudem viele Fragezeichen setzen – es besteht also noch Klärungsbedarf.

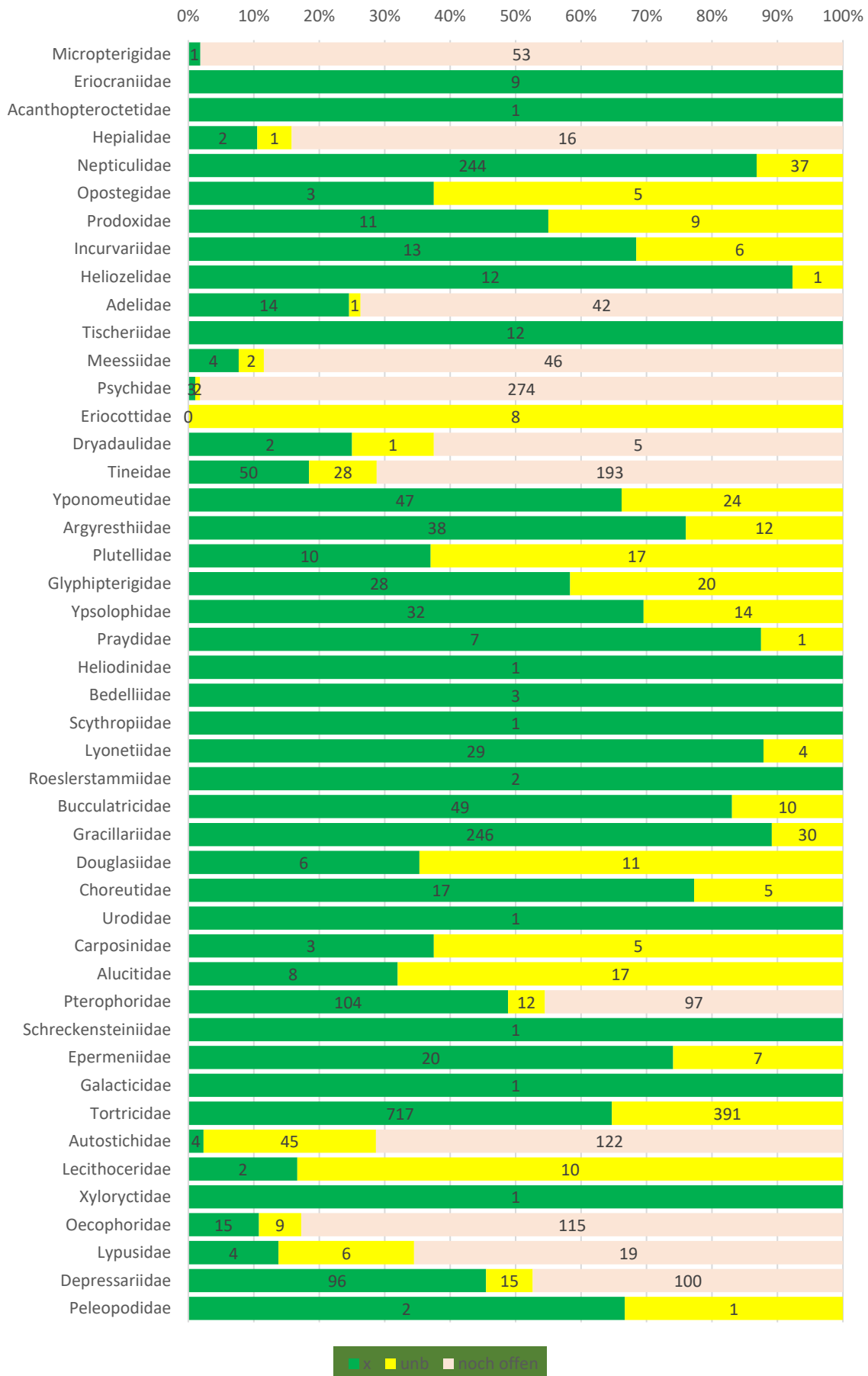
Bei den Kleinschmetterlingen noch mit großen Bearbeitungslücken bei der Raupennahrung versehen sind die Familien, mit Arten, die sich von pflanzlichem oder tierischen Detritus, von abgestorbenem Holz etc. ernähren, also die Micropterigidae, Meessiidae, Psychidae, Dryadaulidae, Tineidae, Autostichidae, Oecophoridae und Blastobasidae. Ansonsten ist hier noch ein Teil der Pterophoridae, Depressariidae, Gelechiidae und Elachistidae zu bearbeiten. Bei den beiden Zünsler-Familien sind insbesondere die vielen Graswurzelfresser unbearbeitet, allerdings auch Arten mit besserer Kenntnis der Biologie.

Die Zahlen insgesamt: zu 5.625 europäischen Arten gibt es noch kein Kapitel zur Raupennahrung. Bei den 5.593 Arten mit dem entsprechenden Kapitel gibt es auf 3.816 Seiten konkrete Angaben – bei 1.777 Arten musste ich hingegen schreiben: „Nahrung der Raupe noch unbekannt!“ oder zumindest „Nahrung der Raupe strenggenommen noch unbekannt! In der Zucht ...“ bzw. „Nahrung der Raupe noch unbekannt! Der Verdacht fällt auf ...“ Und vielleicht wisst Ihr hier ja bei der ein oder anderen Art mehr als ich ... Dann her damit!

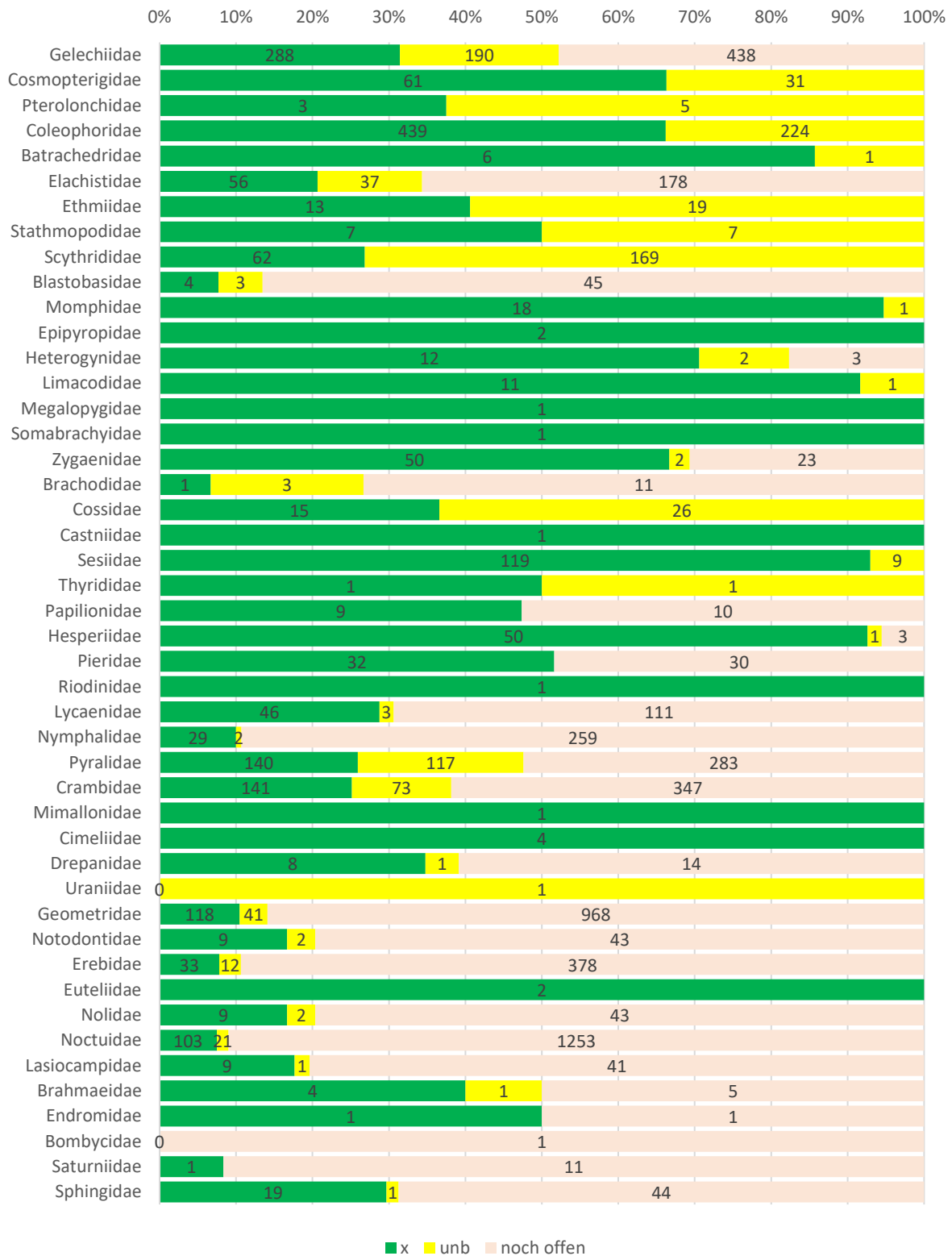
Hier werde ich mich 2024 mal verstärkt um die Tagfalter kümmern. Auch da gibt es noch einiges aufzuräumen.

In der folgenden Übersicht habe ich die Arten, bei denen das Unterkapitel noch unbearbeitet ist, mit „[noch offen]“ dargestellt, die bearbeiteten Arten mit „x“ – wenn wenigstens eine Raupennahrungspflanze bekannt ist – oder „unb“, wenn man über die Freiland-Raupennahrung noch nichts sicheres weiß. Da die Familien sehr unterschiedliche Artenzahlen haben, habe ich das jeweils auf 100 % umgerechnet, die entsprechenden Artenzahlen stehen dann aber mit in den Balken.

Übersicht Raupennahrung (Stand 18.03.2024)



Übersicht Raupennahrung (Stand 18.03.2024)



Jedes Jahr muss ich betonen: „Unsere Admins arbeiten alle ehrenamtlich. Ich finde, sie sollen das tun dürfen, was ihnen auch Spaß macht. Wenn ich mir unsere Bestimmungshilfe so anschau, dann muss ich feststellen, dass sich diese Methode bisher sehr bewährt hat.“

Im Moment arbeiten wir im Lepiwiki im Dreiklassensystem: „Europa (im weitesten Sinne: einschließlich makaronesische Inseln, Zypern, Südrussland bis zum Kaukasus-Hauptkamm)“ mit aller Gründlichkeit und maximalem wissenschaftlichen Anspruch – „Rest der Westpaläarktis“ gründlich und mit dem mittelfristigen Ziel, auch dort eine Gesamtartenliste zu hinterlegen – „Rest der Welt“ weiterhin ganz locker und nur soweit es dafür personelle und technische Ressourcen gibt. Das müssen wir nur immer wieder auch klar kommunizieren – was aber gar nicht so leicht ist, denn Karten und Fotos haben eine stärkere Sprache als das geschriebene Wort.

Letztes Jahr hatte ich darüber gejammert, dass unser Admin-Team aus immer weniger Leuten besteht, die dafür immer mehr arbeiten. Das ist nicht gut. Zwar sind zwischenzeitlich 2 bis 3 neue Admins zur Gruppe gestoßen, aber das ist immer noch viel zu wenig. Es bleibt dabei: **Wir benötigen dringend wieder mehr aktive Admins !**

Und – keine Angst – denn auch für sie gilt, dass sie tun dürfen, was ihnen Spaß macht! Ich wiederhole vom letzten Jahr: „Jürgen und ich sprechen da gerne mit jedem, der wieder einsteigen will, und auch gerne mit jedem, der es zum ersten Mal ausprobieren will. Tätigkeiten gibt es da ganz unterschiedliche, und das Maß an Arbeit bestimmt jeder für sich selbst.“

c) Historische Literatur

Nichts Neues.

d) Bestimmungsliteratur

Wie stellte ich 2019 fest? „Mein Stapel mit neuerer europäischer Literatur auf Halde wird immer größer. Das Warten auf eine Besprechung dauert an.“ Zum Glück ist das Wachstum hier eher linear als exponentiell. Noch immer hoffe ich, mal wieder ein paar ruhige Wochen zu bekommen, um diese Baustelle abzarbeiten – im nächsten Winter, oder im übernächsten.

e) Dank

Ich mache es wieder ganz pauschal: Ich danke Euch allen. Ihr wisst schon selbst, was Ihr wieder persönlich zum Gelingen des Lepiforums beigetragen habt. Seid sicher: Ich bin sehr zufrieden mit Euch ! Aber einen möchte ich dieses Jahr doch hervorheben – einer der viel Kritik abbekommen hat, nicht zuletzt von mir, wenn irgendetwas noch nicht optimal lief. Lieber Patrick, ich finde es klasse, dass Du Dich trotzdem nicht abschrecken lässt und weiterhin ehrenamtlich für uns programmierst – das ist einfach klasse ! Verzeih, wenn meine Ungeduld zu groß wird – ich weiß ja, dass Du das alles in Deiner Freizeit erledigen musst.

Erwin Rennwald, Rheinstetten, am 20. März 2024